

Das Wesen des Hundes – Seminar 14.+15. März 2014

(von Bea)

Meine Eindrücke sind so intensiv, dass ich gar nicht richtig weiss, wo ich beginnen soll. Ganz trocken gesagt war dieses Seminar sehr aufschlussreich, um das Wesen des Hundes auf eine strukturierte Weise zu erleben (ohne undefinierte vorurteilige Meinungen) mit den dazugehörigen Folgeschritten.

Nach einer theoretischen Einführung, bei der Harry die Begriffe erklärt hat, ging's dann an die Abklärung der eigenen Hunde. Bei den ersten Hunden war es für mich wirklich sehr schwierig, gleich meine Beobachtungen in Worte zu fassen. Ist das Temperament nun hoch, mittel oder niedrig? Was war doch gleich die Definition Temperament? Wie sieht es mit der Belastbarkeit des Hundes aus? Erschrickt er schnell und bleibt nachhaltig beeindruckt oder ist seine Regeneration schnell? Hat er einen hohen Geltungsdrang und zeigt somit Härte oder ist der Macho womöglich ein „Weichei“? So viel wird von den Hunden in kürzester Zeit gezeigt, dass mir der Kopf raucht.

Nach dem ersten Vormittag und perfekt gestärkt mit dem feinen Grillmenu, zubereitet von Chris, geht's an die Videoaufnahmen, bei denen wir nun die (mit Mühe) gespeicherten Eindrücke in Zeitlupe anschauen konnten. Das gab uns allen die Möglichkeit jede Finesse zu entdecken, natürlich dies mit zusätzlichen Hinweisen von Harry, denn auch mit Zeitlupe hätte ich niemals alles erkannt.

Und schon wieder geht's weiter mit den restlichen Hunden der Teilnehmer. Der Ablauf ist grundsätzlich gleich, aber je nachdem, welches Verhalten ein Hund zeigt, prüft Harry noch weitere Reaktionen. Also auch hier geht's individuell zu, auch wenn die gegebene Struktur die Basis gibt. Nach einer kurzen Befindlichkeits- und Meinungsrunde geht's für alle in den wohlverdienten Feierabend. Ich freue mich aber schon riesig auf den nächsten Tag, bei dem wir bei zwei ganz offiziellen Abklärungen von Harry dabei sein dürfen, d.h. mit Hunden, die auch Harry noch nicht kennt. Ich bin freudig überrascht, dass ich nun die Struktur so langsam intus habe und beginne, viel mehr zu sehen, auch wenn es bei weitem nicht alles ist, was Harry sieht. Gerne hätte ich seine Routine, aber man kann ja nicht alles haben!

Nun – den Blick zu schulen und das Gesehene in Worte zu fassen ist ja mal der Anfang aber noch lange nicht alles. Wie setze ich nun diese Erkenntnisse um, z.B. bei meinem Hund, der einen hohen Beutedrang hat und losrennt, sobald sich etwas bewegt? Konkret heisst das: „Was kann ich dem Hund als „Belohnung“ anbieten, wenn er in hohe Erregung kommt und sich in dieser Situation zu mir wendet?“ Die einen Hunde brauchen in ihren Erregungszuständen einen „Nuggi“ (z.B. Beisswurst), andere Bewegung, Spiel oder Futterbeutel, etc. etc. Was für den einen gut ist wäre für den anderen Hund komplett falsch. Somit ist die Umsetzung wieder individuell. Mit Angi durften wir das am 2. Nachmittag üben mit viel Erfolg.

Aber... das ist schon wieder nicht alles! Es geht eben nicht nur um den Hund, sondern auch um den Menschen, der den Hund nachhaltig bewusst oder eben unbewusst beeinflusst. Wie kann man dem Hund in seiner Entwicklung helfen, wenn das eigene Verhalten verändert wird gegenüber dem Vierbeiner? Bei mir ist es dringend nötig, dass ich z.B. den Fokus vom Hund wegnehme, damit sich der Hund an mir orientiert und nicht umgekehrt. Die Umsetzung fällt mir schwer – aber ich bleibe dran, für den Hund und für mich. Ich bin gespannt, in welcher Zeit ich das tatsächlich umsetzen kann.

Für mich waren es 2 anstrengend-freudige Tage (positiver „Stress“☺) mit vielen Informationen. Durch die strukturierten Abläufe konnte mir Harry in dieser kurzen Zeit einen Einblick in das Wesen „Hund“ geben, den ich so strukturiert nicht kannte. Für mich ein sehr empfehlenswertes Seminar.

„Harry, du bist ein Meister (nicht nur dein Name) der Veranschaulichung und das Ganze lockerst du mit viel Humor auf! Das ist eine tolle Gabe und ich möchte es nicht missen, dieses Talent von dir und dein Wissen weiterhin bei zukünftigen Seminaren zu nutzen.“

„Angi, du hast mir am Sonntag wieder bewiesen, dass du wie Harry ein sehr geschultes Auge hast, entsprechend dein „Handwerk“ super gut verstehst, die Feinheiten bei jedem Mensch-Hund-Team erkennst und in einer sehr positiven Weise weitergibst.“

„Euch beiden VIELEN HERZLICHEN DANK für ein weiteres Seminar der Extraklasse, dessen Wissen mich auf dem Weg mit meinen Hunden nachhaltig begleiten wird.“